SVS Schweizerischer Verband der Sozialversicherungs-Fachleute

FEAS Fédération suisse des employés en assurances sociales

FIAS Federazione svizzera degli impiegati delle assicurazioni sociali

Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten

Prüfungsteil 1.1: Geleitete Fallarbeit

Gewählter Sozialversicherungszweig: IV

Kandidatennummer _____

Prüfungsdatum _____

Titel der Fallarbeit Fragestellungen im IV-Verfahren

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und 4 separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die drei Critical Incidents.

Hinweis:

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 12 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 6 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 6 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 24

Organisation

Für die Bearbeitung aller 5 Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 45 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 20 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 15 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 10 Minuten für die zwei Critical Incidents.

Fallbeschreibung

Die 59-jährige Frau Carmen Kirsch, hat am 22.01.2018 einen Hirnschlag erlitten. Sie war bis zu diesem Zeitpunkt als Pflegefachfrau im Rahmen von 80% erwerbstätig. Frau Kirsch ist verheiratet und wohnt mit ihrem Ehemann und den 2 bereits volljährigen Kindern in einem eigenen Haus mit Garten. Nach dem Hirnschlag leidet Frau Kirsch unter Lähmungserscheinungen, die sich nach ein paar Wochen glücklicherweise praktisch vollständig zurückbilden. Es bleiben jedoch Restbeschwerden, weshalb sich Frau Kirsch am 18.09.2018 bei der IV anmeldet. Der Anmeldung legt Frau Kirsch ein Arztzeugnis bei. Dem Arztzeugnis ist zu entnehmen, dass Frau Kirsch ihre frühere Tätigkeit als Pflegefachfrau mit grosser Wahrscheinlichkeit nie mehr wird ausüben können. In einer körperlich wenig belastenden Tätigkeit wäre Frau Kirsch jedoch voll einsatzfähig.

Die ärztlich attestierte Arbeitsunfähigkeit sieht im Konkreten folgendermassen aus:

In der Tätigkeit als Pflegefachfrau
Ab 22.01.2018 bis anhin 100%

In einer adaptierten Tätigkeit (bezogen auf ein 80%iges Pensum)
22.01.2018 – 31.05.2018 100%
01.06.2018 – 30.08.2018 50%
01.09.2018 – weiterhin 0%

Frau Kirsch hat nach dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit eine Lehre im kaufmännischen Bereich begonnen, diese jedoch nach 2 Jahren abgebrochen und anschliessend die Ausbildung als Pflegefachfrau absolviert. Frau Kirsch war in all den Jahren als Pflegefachfrau tätig, auch während die Kinder klein waren, hat sie stets ausserhäuslich gearbeitet. Die letzten Jahre war sie stets im Rahmen von 80% tätig. Wenn es ihre Gesundheit erlaubt hätte, wäre sie gerne weiterhin in diesen Rahmen tätig geblieben.

Man biete Frau Kirsch nun im Spital, in welchem sie bis anhin gearbeitet hat, eine Anstellung im Patientenbüro an. Frau Kirsch traut sich diese Arbeit jedoch nicht zu, da Sie den Umgang mit dem Computer nicht beherrscht.

Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

Ausgangslage

Sie sind Sozialversicherungsexpert/in und erhalten das Dossier von Frau Kirsch zur Bearbeitung.

Aufgabenstellung

- Nennen Sie die Informationen/Unterlagen, die Sie benötigen, um den Antrag im Rahmen des IV-Verfahrens prüfen zu können und erklären Sie, weshalb Sie diese benötigen.
- Nennen Sie den Grundsatz, der im Rahmen des IV-Verfahrens stets im Vordergrund steht und analysieren Sie die Bedeutung
- Analysieren Sie, ob im vorliegenden Fall Eingliederungsmassnahmen in Betracht kommen und begründen Sie Ihre Überlegungen.

Hinweise

Frau Kirsch hat als Pflegefachfrau im Pensum von 80% CHF 82'320.00 pro Jahr verdient. In der ihr angebotenen Arbeit im Patientenbüro würde Frau Kirsch im von ihr gewünschten 80% Pensum CHF 66'885.00 pro Jahr verdienen. Im Haushaltsbereich wurde eine Einschränkung von 18% ermittelt.

- Nennen Sie die Informationen/Unterlagen, die Sie benötigen, um den Antrag im Rahmen des IV-Verfahrens prüfen zu können und erklären Sie, weshalb Sie diese benötigen.

  Medizinische Unterlagen (Arztberichte, Ärztliche Einschätzung der Situation), Angaben zur Arbeitsfähigkeit, berufliche Angaben (Arbeitgeberfragebogen), Angaben zur Zumutbarkeit im Erwerb, IK-Auszug,

- Nennen Sie den Grundsatz, der im Rahmen des IV-Verfahrens stets im Vordergrund steht und analysieren Sie die Bedeutung

  "Eingliederung vor Rente". Die Eingliederungsmassnahmen haben das Ziel, die Erwerbsfähigkeit von Versicherten wiederherzustellen, zu verbessern oder zu erhalten. Dabei ist die gesamte noch zu erwartende Arbeitsdauer zu berücksichtigen.

- Analysieren Sie, ob im vorliegenden Fall Eingliederungsmassnahmen in Betracht kommen und begründen Sie Ihre Überlegungen.

  Umschulung aufgrund des Alters und den nötigen Massnahmen nicht nötig. Vorliegend kann eine Eingliederung mit Massnahmen der Frühintervention (Ausbildungskurs) erzielt werden.

Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

Ausgangslage

Frau Kirsch hat am 18.04.2019 erneut einen Hirnschlag erlitten, von welchem Sie sich leider nicht wieder erholt. Sie bleibt einseitig gelähmt, zudem leidet sie unter Wortfindungsstörungen. Auch in einer adaptieren Tätigkeit ist Frau Kirsch 100% arbeitsunfähig. Es zeigt sich auch, dass Frau Kirsch im Alltag, z.B. beim Ankleiden und beim Duschen, auf Hilfe angewiesen ist. Im Haushalt ergibt sich nun neu eine Einschränkung von 65%.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie das Vorgehen im Verfahren und erläutern Sie für Frau Kirsch verständlich, wie der IV-Grad in ihrem Fall ermittelt würde.

Frau Kirsch möchte von Ihnen zudem wissen, weshalb im Haushaltsbereiche keine 100%ige Einschränkung berücksichtigt wird, obwohl Sie im Haushalt praktisch keine Aufgaben mehr übernehmen kann oder nur verlangsamt. Beschreiben Sie, welche Faktoren bei der Ermittlung der Einschränkung im Aufgabenbereich Haushalt zusätzlich miteinbezogen werden können.

Berechnen Sie die IV-Grade.

Hinweise

Aufgrund der Veränderung nach dem Hirnschlag ergeben sich verschiedene Ausgangslagen zur Berechnung des IV-Grades. Es sind beide Berechnungen zu erstellen. Den Aspekt der Offizialmaxime ist ebenfalls in Betracht zu ziehen und zu erwähnen.

Der IV-Grad wird nach der gemischten Methode ermittelt. Das bedeutet, dass Anteilsmässig ein Einkommens- sowie ein Betätigungsvergleich erstellt wird. Der Anteil Erwerbstätigkeit bildet die Basis. Der Invaliditätsgrad wird nach der jeweiligen Methode ermittelt, d.h. für den Erwerbsbereich wird ein Einkommensvergleich erstellt und im Aufgabenbereich (vorliegend Haushalt) wird ein Betätigungsvergleich erstellt. Dur die Gewichtung der Bereiche wird der Invaliditätsgrad ermittelt.

Zusätzliche Faktoren im Haushaltsbereich: Schadenminderungspflicht (Versicherte), Mitwirkungspflicht (Familienmitglieder), angepasste Arbeitsweisen und Abläufe, erhöhter Zeitbedarf nur bedingt anrechenbar

Einkommensvergleich
Valideneinkommen CHF 102'900.00 (= CHF 82'320.00 wird auf 100% hochgerechnet)
Invalideneinkommen CHF 66'885.00
Erwerbseinbusse CHF 36'015.00 = 34,4%

Tätigkeit	Anteil	Einschränkung	Behinderung
Erwerb	80%	34,4%	27,5%
Haushalt	20%	18%	3,6%
Gesamtinvaliditätsgrad			**31,1%**

Berechnung nach dem Hirnschlag:

Eingliederungsmassnahmen müssen abgeschrieben werden und der IV-Rentenanspruch wird geprüften.

Einkommensvergleich
Valideneinkommen CHF 102'900.00 (= CHF 82'320.00 wird auf 100% hochgerechnet)
Invalideneinkommen CHF 0.00
Erwerbseinbusse CHF 102'900 = 100%

Tätigkeit	Anteil	Einschränkung	Behinderung
Erwerb	80%	100%	80%
Haushalt	20%	65%	13%
Gesamtinvaliditätsgrad			93**%**

Von Amtes wegen (Offizialmaxime) wird zudem der Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung geprüft werden.

Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

Ausgangslage

Frau Krisch ruft Sie an und möchte wissen, ob die Invalidenversicherung einen Rollstuhl finanziert.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie Frau Kirsch, wie sie weiter vorgehen soll und begründen Sie Ihr Vorgehen. Erkläre Sie Frau Kirsch zudem die rechtlichen Voraussetzungen.

Hinweise

Achten Sie auf eine logische Reihenfolge der einzelnen Massnahmen.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1.	Einschränkung der Gehfähigkeit	Ärztlich bestätigen lassen
2	Auf Rollstuhl angewiesen sein	Sich nicht ohne dieses Hilfsmittel fortbewegen können
3	Antrag mit einem Kostenvoranschlag einreichen	Ohne Antrag findet keine Prüfung des Anspruches statt
4	Klären, ob ein entsprechendes Hilfsmittel im IV-Depot vorhanden ist	Abgabe aus IV-Depot wird nach Möglichkeit vorgezeogen
5	Entsprechende Kostengutsprache erstellen	Rechtliches Grundlage für Anspruch schaffen

Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

Ausgangslage

[Beschreiben Sie, was Sie unternehmen, wenn Frau Kirsch sich auf den Standpunkt stellt, dass Sie als Pflegefachfrau nicht mehr arbeiten kann und deshalb eine IV-Rente erhalten muss.

Aufgabenstellung

Erklären Sie Frau Kirsch den Ablauf und ihre Rechte und Pflichten.

Hinweise

Achten Sie auf eine logische Reihenfolge der einzelnen Massnahmen.

Eventuell weitere aufgabenspezifische Hinweise zur Anforderung an die Lösung etc.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1.	Aufmerksam machen auf Art. 7a IVG	Mitwirkungspflicht der versicherten Personen
2	Aufmerksam machen auf Art. 7b IVG	Mögliche Sanktionen
3	Kürzung oder Verweigerung von Leistungen	Zumutbare Tätigkeit wird nicht aufgenommen